

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 27 (1909)
Heft: 118

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{tes} Semester » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6
2^e semestre » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1-2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die funfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 ets. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce. — Wochen-situation der Schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Hypothekrecht in Aegypten. — Ueberseeische Wirtschaftsgebiete. — Schweizerischer Handels- und Industrieverein. — Schiffsabgaben. — Internationale Ausstellung für Eisenbahn- und Landtransportwesen in Buenos-Aires 1910. — Exposition internationale de chemins de fer et transports terrestres à Buenos-Aires en 1910. — Eidg. Wasserrechtsgesetzgebung. — Droits d'eaux. — Handelsreisende. — Voyageurs de commerce. — Weizenpreise. — Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

A la requête de la Banque populaire suisse, à Fribourg, sommation est faite au détenteur inconnu du titre suivant: Mandat à vue, tiré sur la Banque populaire suisse, à Fribourg, n^o 12, de fr. 1520, à l'ordre de M. H. Odeau, marchand de chevaux, à Savigny-sur-Braye (Loir-et-Cher), émis le 23 avril dernier, par M. Henri de Chollat, au Guinzat près Fribourg, d'avoir à le produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois mois, à partir de la dernière publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W. 51)

Fribourg, le 7 mai 1909.

Le président: M. Berset.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Gladbacher Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft

An Stelle der bisherigen werden folgende Rechtsdomizile verzeigt: Für den Kanton Basel-Stadt, bei Herrn A. Scherer-Rudin, Kaufmann, Elisabethenstrasse 56, in Basel.

Für den Kanton Waadt, bei Herrn F. Gruner, Banque d'assurances générales, Rue Mauorget 4, in Lausanne.

Zürich, den 26. April 1909.

Gladbacher Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft.
Die Generalagentur: Jacques Graf.

(D. 38)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1909. 7. Mai. Verband der Schweizerischen Evangelisch-Sozialen Unterstützungskasse in Zürich (S. H. A. B. Nr. 275 vom 4. November 1908, pag. 1894). Fritz Oppiger ist aus dem Zentralvorstand ausgetreten; an dessen Stelle wurde als I. Vizepräsident gewählt: Rudolf Briner, in Zürich III.

7. Mai. Die Firma V. Müller-Kramer in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 88 vom 9. März 1900, pag. 355) — Hemden- und Schürzenfabrikation — ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

7. Mai. Die Firma E. Sauter-Hess in Wald (S. H. A. B. Nr. 309 vom 6. August 1903, pag. 1233) — Uhrmacherei, Handel in Uhren, Gold und Silberwaren, ist infolge Hinschiedes des Prokuristen Theophil Sauter-Hess und Verzichtes der Inhaberin erloschen.

7. Mai. Die Firma Caspar Egli, mech. Seidenstoffweberei, in Bauma (S. H. A. B. Nr. 2 vom 8. Januar 1887, pag. 12) und damit die Prokura Werner Egli, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma Werner Egli in Bauma, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Werner Egli, von und in Bauma, Mechanische Seidenstoffweberei. Zum Holderbaum.

7. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Neugebauer, Clivio & Cie», in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 313 vom 29. Juli 1905, pag. 1250) begibt sich in Liquidation. Dieselbe wird unter der Firma Neugebauer, Clivio & Cie in Liq. durch den bestellten Liquidator Dr. jur. Ernst Cesana in Zürich I durchgeführt.

7. Mai. Der Inhaber der Firma J. Köstli, Metzger z. Ochsen in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 140 vom 14. April 1900, pag. 563) firmiert nun J. Carl Köstli, Metzger, und verzeigt als Domizil und Wohnort des Inhabers: Fehraltorf. Geschäftslokal: Beim Hecht. Natur des Geschäftes: Metzgerei und Würsterei.

7. Mai. Europäisch-Amerikanische Patent-Verwertungs-Aktien-Gesellschaft F. Klostermann & Co in Zürich (S. H. A. B. Nr. 99 vom 21. April 1909, pag. 698). Die Prokuren von Oscar Geier und Hedwig Schmidt sind erloschen.

7. Mai. Die Firma Isack Ph. Weil in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 229 vom 14. August 1896, pag. 943) und damit die Prokura Max Weil — Liegenschaftenverkehr — ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

7. Mai. Die Firma E. Joss-Schür in Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 148 vom 11. Juni 1907, pag. 1041) hat ihr Domizil, den Wohnort der Inhaberin und das Geschäft nach Wila, im «Vordern Auli» verlegt. Natur des Geschäftes: Landwirtschaft und Immobilienverkehr.

7. Mai. Genossenschaft Allianz in Zürich (S. H. A. B. Nr. 148 vom 11. Juni 1907, pag. 1041). In der Generalversammlung vom 9. März 1908 wurde § 1 der Statuten revidiert, wonach die Genossenschaft nunmehr den Erwerb, die Verwertung und Verwaltung von Immobilien, Hypotheken und andern Wertschriften zum Zwecke hat. Johannes Fritsch und Fritz Kade sind aus dem Vorstand ausgetreten. Derselbe besteht nunmehr aus: Jakob Vontobel (bisher Mitglied), Präsident, Ernst Brunner, von Zürich, in Zürich IV, und Eduard Meier, von Zürich, in Zürich I. Die Vorstandsmitglieder führen zu zweien kollektiv die Unterschrift namens der Genossenschaft. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr Weinbergstrasse 55, Zürich IV.

7. Mai. Handelsgenossenschaft des Schweizerischen Baumeisterverbandes (S. B. V.) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 61 vom 11. März 1907, pag. 405). Aus dem Vorstand dieser Genossenschaft sind ausgeschieden: Otto von Tohel, Adolf Franceschetti, Julius Schultbess, Heinrich Schärer und Jakob Merz. Der Vorstand besteht nun aus: Johann Landis, Zug, Präsident; Jakob Blattner, Luzern, beide bisher Vorstandsmitglieder, und neu: Albert Bürgli, von und in Bern; Gottfried Straub, von und in Basel; Max Hoegger, von und in St. Gallen; Ulrich Ritter, von Marthalen, in Thalwil; Ernst Uhler, von und in Emmishofen; Hans Kuoni, von und in Chur; Adolf Fischer-Reydellet, von Düringen, in Freiburg; Adolf Reich, von Degersheim, in Montreux, und Heinrich Ziegler, von Winterthur, in Zürich IV. Der Präsident des Vorstandes, sowie der Direktor Hans Widmer, in Zürich V, führen rechtsverbindliche Unterschrift durch Einzelzeichnung.

7. Mai. Nachfolgende zwei Firmen werden infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht:

J. J. Aepli-Stocker, Ing^r, in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 249 vom 6. Oktober 1908, pag. 1725), Zivilingenieurbüro für gesundheitstechnische Anlagen, Baubüreau, Vertrieb von patentierten Spezialapparaten.

Roth & Cie, Holz- und Stahl-Rolladenfabrik, in Elgg (S. H. A. B. Nr. 69 vom 22. März 1909, pag. 485), Kollektivgesellschaft, Gesellschafter: August Roth-Büchi, Karl Huber-Roth und Hermann Bachmann-Peter.

8. Mai. «Spezereihändler-Einkaufsgenossenschaft Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 168 vom 3. Juli 1908, pag. 1205). In den Generalversammlungen vom 21. Februar 1909 und 7. März 1909 wurden die Statuten revidiert, wonach den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber als Aenderungen zu konstatieren sind: Jedes neu eintretende Mitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 10, sowie in den Garantiefonds Fr. 500 zu bezahlen. Letztere Einzahlungen sind zinsberechtig, je nach Rechnungsergebnis und Beschluss der Generalversammlung. Austretenden Mitgliedern werden ihre Einzahlungen in den Garantiefonds drei Monate nach erfolgter Austritts-erklärung voll zurückbezahlt oder mit allfälligen Guthaben verrechnet, sofern der Stand der Genossenschaft dies gestattet. Beim Ablehen eines Mitgliedes oder Verkauf des Geschäftes kann der Nachfolger mit Genehmigung des Vorstandes in die Mitgliedschaft eintreten. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident mit je zwei übrigen Vorstandsmitgliedern kollektiv. Theodor Eckert ist aus dem Vorstand zurückgetreten; an seine Stelle wurde als Kassier gewählt: Jakob Auer, bisher Aktuar, und als Aktuar neu: Josef Abt, von Rottenschwil, in Zürich I.

8. Mai. Die Firma Richard Frei & Co, Pressbureau, in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. Februar 1909, pag. 242) erteilt eine weitere Prokura an Emil Hofmann, von Zürich, in Zürich V. Diese Prokura sowie diejenige von August Hermann Reiff werden auch auf Veräusserung und Belastung von Liegenschaften ausgedehnt, und es zeichnen fortan der unbeschränkt haftbare Gesellschafter Richard Frei und die beiden oben genannten Prokuristen unter sich je zu zweien kollektiv. Weitere Natur des Geschäftes: Verlag der «Depesche vom Sonntag» und «Zürcher Telephon-Zeiger».

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1909. 7. Mai. Inhaber der Firma Berner Cartonnagen-Fabrik, Leo Spiro in Bern ist Leo Spiro, von Berlin, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Cartonnagenfabrik, Rodtmattstrasse 81.

8. Mai. Unter der Firma «Favorite» A. G. gründet sich mit Sitz in Bern eine Aktiengesellschaft, welche die Erstellung, Herichtung und den Betrieb einer Pension mit elektrotherapeutischer Heilanstalt und den Ankauf dazu geeigneter Liegenschaften bezweckt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 16. April 1909 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 90,000, eingeteilt in 180 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Diese Aktien sind bedingungslos gezeichnet und auf jeder Aktie 20 % einbezahlt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt. Für die Vertretung der Gesellschaft nach aussen führt der Präsident des Verwaltungsrates oder der Vizepräsident die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident des Verwaltungsrates ist Chr. Tenger, von Schleithelm, Notar in Bern; Vizepräsident des Verwaltungsrates ist Alexander Béguin, von Boudevilliers (Kt. Neuenburg), Architekt in Bern. Geschäftslokal: Bureau Notar Tenger, Schwanengasse 7.

8. Mai. Die Firma «L. Israel, Eilhoten-Institut «Rote Radler», in Zürich, eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 14. April 1909, und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 20. April 1909, errichtet am 15. Mai 1909 in Bern eine Zweig Niederlassung unter der Firma L. Israel, Eilhoten-Institut «Rote Radler» Filiale Bern. Ausser dem Firmainhaber Ludwig Israel-Oestreich, von Hanau (Kassel), in Zürich IV,

ist zur Vertretung der Zweigniederlassung als Prokurist befugt: Rudolf Klingelhöfer, von Darmstadt (Hessen), in Zürich. Natur des Geschäftes: Speditionen und Eilbotenbestellungen, Domizil: Speichergasse 8, Part.

Bureau Biel.

8. Mai. Die Firma Crovoisier-Scheidegger, Weinhandlung, in Biel (S. H. A. B. Nr. 70 vom 23. Februar 1906) ist infolge Todes des Inhabers und Übertragung des Geschäftes an die Kollektivgesellschaft «Santschy & Schluop, Nachfolger von Crovoisier-Scheidegger» in Biel erloschen.

8. Mai. Albert Santschy, von Sigriswil, Weinhändler, und Alexander Schluop, von Schnottwil, Kaufmann, beide in Biel, haben unter der Firma Santschy & Schluop, Nachfolger von Crovoisier-Scheidegger, in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1909 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Weinhandlung. Geschäftslokal: Obergasse Nr. 12.

Bureau de Courtelary.

7. Mai. La raison Sig. Saager, vins et bière en gros, à St-Imier (F. o. s. du c. du 25 mars 1907, n° 74, page 505), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau de Moutier.

7. mai. La société en nom collectif Rossi & Pérusset, entreprise des travaux d'extension de la gare de Moutier (F. o. s. du c. du 15 mai 1908, n° 124, page 882), est dissoute. L'actif et le passif sont repris par l'un des associés, Rodolphe Pérusset, à Moutier.

Le chef de la maison R. Pérusset, à Moutier, est Rodolphe Pérusset, originaire de Baulmes, domicilié à Moutier. La maison reprend l'actif et le passif de la société «Rossi et Pérusset», dissoute. Genre de commerce: Entreprises. Bureau: Moutier.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

8. Mai. Die Konsumgenossenschaft Zäziwil in Zäziwil (S. H. A. B. Nr. 104 vom 23. April 1907, pag. 743) hat an Stelle des weggezogenen Gottfried Wittwer als Vorstandsmitglied (Buchhalter) gewählt: Jakob Emch, von Mühledorf (Solothurn), Schreiner-Polier in Zäziwil. Derselbe zeichnet kollektiv mit dem Kassier Albert Kindler.

Uri — Uri — Uri

1909. 6. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Dynamit Nobel in Isleten (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1908, pag. 205, und dortige Verweisungen) hat in der Generalversammlung vom 6. Mai 1909 den Art. 5 der Statuten dahin abgeändert, dass derselbe nunmehr lautet: Das Gesellschaftsvermögen wird repräsentiert durch 35,200 Genussscheine (actions de jouissance), deren jeder Anspruch auf den fünfunddreissigtausendzweihundertsten Teil des Reinvermögens hat.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1909. 6. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Elektrizitätswerk Schwyz in Schwyz (S. H. A. B. N. 1 vom 2. Januar 1905, pag. 2) hat unterm 26. April 1909 eine teilweise Statutenrevision vorgenommen. Das Gesellschaftskapital beträgt nunmehr Fr. 900,000, eingeteilt in 1800 auf den Inhaber lautende Aktien von Fr. 500. Die weiteren Änderungen betreffen keine für die Veröffentlichung bestimmte Tatsachen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal.

1909. 7. Mai. Die Firma Theodor von Arx, Heu- Stroh- und Kunstdüngerhandel und Korhwarenfabrikation, in Egerkingen (S. H. A. B. Nr. 242 vom 4. Juni 1905, pag. 965, und Nr. 264 vom 23. Oktober 1908, pag. 1825) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

7. Mai. Theodor von Arx, Josefs, Bezirksweibel, und Ernst von Arx, Leos Sobn, beide von und in Egerkingen, haben unter der Firma Th. und E. von Arx in Egerkingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 10. Mai 1909 beginnt. Natur des Geschäftes: Korhwarenfabrikation, Heu-, Stroh- und Kunstdüngerhandel.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1909. 6. Mai. Aus dem Verwaltungsrate der Aktiengesellschaft unter der Firma Landgesellschaft Bruderholz in Basel (S. H. A. B. Nr. 59 vom 13. Februar 1905, pag. 233) ist Wilhelm Bernoulli-Vischer infolge Todes ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen.

6. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Thonwarenfabrik Allschwil Passavant-Iselin & Co., in Basel (S. H. A. B. Nr. 15 vom 17. Januar 1896, pag. 59) erteilt Prokura an Rudolf Gemuseus-Passavant, von und in Basel.

7. Mai. Die Firma E. Fünfschilling-Näf in Basel, Wirtschaftsbetrieb (S. H. A. B. Nr. 121 vom 12. Mai 1908, pag. 859) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

7. Mai. Die Firma Leopold Gobiet in Basel (S. H. A. B. Nr. 44 vom 7. Februar 1902, pag. 173) hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Wintergasse 14.

8. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Basler Spezierer Verband in Basel (S. H. A. B. Nr. 138 vom 17. April 1901, pag. 549) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. April 1909 aufgelöst; die Firma ist nach bereits heftiger Liquidation erloschen.

8. Mai. Die Firma J. Dede-Schmidt in Basel, Wirtschaftsbetrieb (S. H. A. B. Nr. 250 vom 8. Oktober 1907, pag. 1741) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

8. Mai. Die Firma C. Altermatt in Basel, Wirtschaftsbetrieb (S. H. A. B. Nr. 281 vom 13. November 1907, pag. 1943) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1909. 6. Mai. Die Genossenschaft Elektra Bennwil in Bennwil (S. H. A. B. Nr. 237 vom 16. Juni 1903, pag. 945) hat in ihrer Generalversammlung vom 27. Mai 1909 an Stelle des zurückgetretenen Hermann Meier zum Vizepräsidenten und Kassier gewählt: Gottlieb Senn-Breitenstein, von und in Bennwil. Derselbe ist befugt, gleichwie der Präsident kollektiv mit dem Aktuar rechtsverbindlich für die Genossenschaft zu zeichnen.

6. Mai. Unter dem Namen Feldschützengesellschaft Pratteln besteht mit Sitz in Pratteln ein Verein, welcher die Pflege, Hebung und Verbreitung des Schiesswesens bezweckt. Er bildet eine Sektion der Kantonal-schützengesellschaft Baselland und des schweizerischen Schützenvereins. Die Statuten sind am 2. April 1909 festgesetzt worden. Mitglied kann jeder Schweizerbürger werden, der das 18. Altersjahr zurückgelegt hat, es können aber auch gutbeumdete Ausländer aufgenommen werden. Die Anmeldung hat bei einem Vorstandsmitgliede zu geschehen. Ueber die Aufnahme entscheidet die Vereinsversammlung. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 3, der Jahresbeitrag Fr. 6. Der Austritt kann nur auf Ende eines Jahres

stattfinden und es muss das bezügliche Gesuch vor der Jahressitzung dem Präsidenten schriftlich eingereicht werden. Aktivmitglieder, welche ohne Grund austreten, haben ein Austrittsgeld von Fr. 6 zu bezahlen. Als Gründe gelten Befreiung vom Militärdienst und Verlassen der Ortschaft. Mitglieder, welche die Ehre der Gesellschaft gefährden, sind auszuschliessen. Die Organe des Vereins sind: Die Vereinsversammlung und daraus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand. Namens des Vereins führen der Präsident und der Kassier oder der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Hans Nägeli; Kassier ist Otto Päs; Aktuar ist Karl Baumann, sämtliche wohnhaft in Pratteln.

Granbünden — Grisons — Grigioni

1909. 7. Mai. Die von der Firma Bürke & Albrecht in Landquart mit Hauptsitz in Zürich III an Eduard Lotz erteilte Prokura (S. H. A. B. vom 12. Mai 1893) ist erloschen.

7. Mai. Der Vorstand des Vereins Schützengesellschaft St. Moritz in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 245 vom 17. Juni 1904, pag. 978) setzt sich gegenwärtig folgendermassen zusammen: Präsident: Thomas Dorta, Aktuar und Vizepräsident: Gian Balaster, Kassier: Caspar König, Beisitzer: Caspar Badrutt und Luigi Martignoni; alle wohnhaft in St. Moritz.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Brugg.

1909. 6. Mai. Inhaber der Firma Albert Frölich, Architekt in Brugg ist Albert Frölich, von Brugg, in Brugg und Charlottenburg. Natur des Geschäftes: Architekt. Geschäftslokal: Aaraustrasse 9. Die Firma erteilt Prokura an Andreas Bucher, von und in Zürich.

Bezirk Laufenburg.

6. Mai. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Herz nach in Herz nach (S. H. A. B. Nr. 355 vom 16. September 1904, pag. 1447) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Mathäus Hüssler, von Rudolfstetten; Vizepräsident ist Niklaus Acklin, von Herz nach; Aktuar ist Josef Leimgruber, von Herz nach; Beisitzer sind: Fridolin Leimgruber, von Herz nach, und Gottlieb Leimgruber, von Herz nach; alle in Herz nach.

7. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Elektra-Genossenschaft Gipf-Oberfrick in Gipf-Oberfrick (S. H. A. B. Nr. 146 vom 9. Juni 1908, pag. 1043) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Bernhard Frei, Lehrer, von Hornussen; Vizepräsident ist Karl Josef Suter, von Gipf-Oberfrick; Aktuar ist Gottlieb Fricker, von Wittnau; Kassier ist Gustav Adolf Rickenbach, von Gipf-Oberfrick; Beisitzer sind: Karl Villinger, von Gipf-Oberfrick, Josef Schmid, von Gipf-Oberfrick und Karl Vollmann, von Gipf-Oberfrick; alle in Gipf-Oberfrick.

Bezirk Zofingen.

7. Mai. Die von der Firma Künzli & Co. in Murgenthal (S. H. A. B. Nr. 49 vom 6. Februar 1905, pag. 493) an Leander Wyss erteilte Prokura ist erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1909. 4. Mai. H. Vogt-Gut A.-G. in Arbon (S. H. A. B. Nr. 286 vom 17. November 1908, pag. 1966). Die an Berthold Buner erteilte Einzelprokura ist erloschen; der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat dagegen Einzelprokura erteilt an Carl Heinrich Streiff, von Mollis (Kt. Glarus), in Arbon.

4. Mai. Aus dem Vorstande der Käsegenossenschaft Diessenhofen in Diessenhofen (S. H. A. B. Nr. 392 vom 3. Dezember 1900, pag. 1571) ist Ferdinand Speisegger ausgetreten; an dessen Stelle wurde als Mitglied und zugleich als Präsident des Vorstandes gewählt: Heinrich Meier, Vorsteher, von Attikon (Kt. Zürich), in Willisdorf. Präsident, Aktuar und Kassier führen gemeinschaftlich die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

7. Mai. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Märstetten & Umgebung mit Sitz in Märstetten hat sich am 9. Februar 1909 auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt durch Ankauf von Zuchtstieren und Haltung von Kühen reiner Abstammung der Braunviehrasse, durch Führung eines Zuchregisters und rationelle Aufzucht des Jungviehs einen möglichst grossen Gewinn mittelst züchterischer Tätigkeit zu erzielen. Der Eintritt ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und den Erwerb wenigstens eines Anteilscheines von Fr. 50, deren Einzahlung je nach Bedürfnis und auf Beschluss der Generalversammlung zu erfolgen hat. Durch die Anteilscheine wird das erforderliche Betriebskapital beschafft; dieselben lauten auf den Namen, sind unteilbar und können nur mit Einwilligung der Genossenschaftsversammlung an Dritte übertragen werden. Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt durch einen Beschluss der Hauptversammlung und Entrichtung einer durch dieselbe bestimmte Eintrittsgebühr. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei, jedoch kann derselbe nur auf Schluss eines Rechnungsjahres (31. Dezember) stattfinden und muss wenigstens 3 Monate vorher dem Vorstande angezeigt werden. Das Anteilscheinbetreffnis, sowie der Anspruch auf ein allfälliges Genossenschaftsvermögen geht für das Mitglied, welches während den ersten 6 Jahren a dato austritt, verloren, von da an wird eine Rückzahlung von der Genossenschaftsversammlung bestimmt. Bei Änderungen im Liegenschaftsbesitze können Rechte und Pflichten an die Rechtsnachfolger übergeben. Ueber die Aufnahme solcher entscheidet die Genossenschaft; verweigert diese die Aufnahme, so ist der einbezahlte Betrag des Anteilscheines rückzuvorgüten. Tritt kein Ersatzmitglied ein, so erlöschen die Anteilscheine sowie Rechte und Pflichten. Mitglieder, welche den Bestimmungen der Statuten zuwiderhandeln, die Muttertiere oder deren Abkömmlinge nicht gut halten und pflegen, können ausgeschlossen werden. Vorbehalten bleibt Art. 685 des Schweizerischen Obligationenrechtes. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder oder deren Nachfolger verlieren jeden Anspruch auf ein vorhandenes Vermögen, halten jedoch für ein allfälliges Defizit des laufenden Jahres. Jeder Genossenschaftler muss im Laufe des einer Aufnahme folgenden Jahres wenigstens ein passendes Stück Vieh in das Zuchregister eintragen lassen. Dem Betriebskapital werden zugewendet: Die Eintrittsgelder, die Gebühren für Eintragung eines Genossenschaftstieres in das Zuchregister. Hiefür sind zu entrichten Fr. 1 für ein Muttertier und 50 Rappen für ein Stück Jungvieh; die Sprunggebühren sowohl von Genossenschafts- wie Nichtgenossenschaftstieren; die für die Zuchtstiere-ausgesetzten Prämien. Vom Betreffnis für ein Muttertier erteilt die Prämien werden $\frac{1}{4}$ der Genossenschaftskasse und $\frac{3}{4}$ den Genossenschaftlern ausbezahlt, sofern der Kasseebestand es erlaubt. Einzelprämien fallen den Genossenschaftlern zu. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die Presse und die Mitteilungen durch Zirkulare. Zur Abänderung der Statuten oder Auflösung der Genossenschaft bedarf es der Zustimmung von mindestens $\frac{2}{3}$ der an-

wesenden Genossenschaft. Bei Liquidation der Genossenschaft wird ein allfällig vorhandenes Vermögen nach Anteilscheinen an die Mitglieder verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand, die Expertenkommision und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; namens derselben führen der Präsident und der Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus: Hans Probst, von Reigoldswil (Kt. Baselland), in Grubmühle, Präsident; Robert Kunz, von Diemtigen (Kt. Bern), in Gillhof, Aktuar; Julius Bachmann, von und in Bonau, Kassier; Jakob Hess, von und in Märstetten, und Albert Nyffeneger, von Eriswil (Kt. Bern), in Märstetten, Beisitzer.

8. Mai. Die Firma O. Schaffhauser, Hotel z. Bahnhof und Bierdepot, in Erlen (S. H. A. B. Nr. 428 vom 31. Oktober 1905, pag. 1710) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzuges erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1909. 7 maggio. La ditta Eugenio Galli, in Lugano, salsamentaria (F. o. s. d. c. del 20 agosto 1892, pag. 737), è cancellata per cessazione di commercio.

7 maggio. Proprietario della ditta Carlo Volontè succ. a Galli Eugenio, in Lugano, è Carlo Volontè, di Battista, di Milano, domiciliato in Lugano. Genere di commercio: Salumeria.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Argovie

1909. 8 mai. La société en nom collectif Melles Gehret, à Bex, modes et lainages (F. o. s. du c. du 19 avril 1900, n^o 145, page 584), est dissoute; la raison est radiée, la liquidation étant terminée.

Bureau de Lausanne

5 mai. Clara Epitoux, de Cbavannes, et Alice Geissler, d'Anet (Berne), les deux domiciliées à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale Melles Epitoux et Geissler, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} mars 1909. Genre de commerce: Articles pour enfants. Magasin: Aux galeries de St-François, à l'enseigne «Au Nouveau-Né».

5 mai. La maison Jacques Martinelli, à Renens (entrepreneur) (F. o. s. du c. du 10 juin 1901), fait inscrire qu'elle a transféré ses chantier et bureau à Lausanne, Villa Mont Choisi, Chemin de Montolivet.

6 mai. Abraham Hauf, sujet autrichien, et Joseph Dreyfus, de Baumesles-Dames (Doubs, France), les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale A. Hauf & Cie, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui commence ce jour. Genre de commerce: Horlogerie et bijouterie. Magasin: N^o 9, Rue St-François, à l'enseigne «Société Générale d'Horlogerie».

7 mai. William Obrecht, de Wiedlisbach (Berne), et Georges Leuba, de Buttis (Neuchâtel), les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale Obrecht et Leuba, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} mai 1909. Genre d'industrie: Imprimerie typographique. Atelier et bureau: Rue des Terreaux 6.

Bureau de Nyon

7 mai. Le chef de la maison F. Zwahlen, à Nyon, est François-Gaspard Zwahlen, de Zweisimmen (Berne), domicilié à Nyon. Genre de commerce: Eaux gazeuses, dépôt de bière et liqueurs.

Genf — Genève — Ginevra

1909. 7 mai. Le chef de la maison Louis Mestral, à Genève, est Louis Mestral, d'origine vaudoise, domicilié à Prévèrenges (Vaud). Genre d'affaires: Publicité, régie et gérance de titres. Bureau: 13, Cours de Rive.

7 mai. Sous le nom de Paroisse protestante de Genthod, il s'est constitué entre les personnes habitant les communes de Genthod, Bellevue, Collex-Bossy et Pregny, et se rattachant à l'église nationale protestante de Genève, une société conformément aux dispositions du titre 28 du C. O. Son siège est à Genthod. Ses statuts ont été approuvés en assemblée générale du 28 avril 1909. Elle a pour but d'accomplir dans son territoire, l'oeuvre de l'église nationale protestante telle qu'elle est définie dans les titres I et II de sa constitution. Sont membres de la société tous les membres de l'église nationale protestante de Genève domiciliés dans les communes de Genthod, Bellevue, Collex-Bossy et Pregny. Un membre peut en tout temps sur sa simple déclaration cesser de faire partie de la société. Les biens destinés à l'administration de la paroisse peuvent provenir des sources suivantes: a. Contribution annuelle des membres de la paroisse, recueillie par des collectes ou de tout autre manière; b. dons et legs faits à la paroisse avec ou sans destination spéciale; c. revenus des capitaux appartenant à la paroisse; d. sommes versées par le consistoire à la paroisse en exécution de l'art. 51 de la constitution de l'église. La société est administrée par un conseil de paroisse composé de 5 à 11 membres nommés pour une durée de 4 ans et rééligibles. Le conseil nommé pour 2 ans son bureau composé au moins d'un président et d'un secrétaire-trésorier. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la paroisse est valablement représentée par deux membres du bureau du conseil signant conjointement. Les publications officielles de la société ont lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Les membres de la paroisse n'encourent personnellement aucune responsabilité légale quant aux engagements de la paroisse. En cas de dissolution, les biens de la paroisse seront attribués à la caisse centrale de l'église nationale protestante de Genève. Le bureau du conseil de paroisse est actuellement composé de Philippe Dunant, Félix Burdet et John Olfertinger, domiciliés à Genthod ou à Pregny.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 25421. — 1. Mai 1909, 8 Uhr.

Max Queisner, Fabrikant,
Charlottenburg (Deutschland).

Hygienisch - kosmetische - Präparate.

Boran

N^o 25422. — 8 mai 1909, 10 h.
Dame L. Lardet, successeur de Ch^s Ed. Lardet, fabricante
Fleurier (Suisse).

Boîtes, cadrans et mouvements de montres.
(Transmission du n^o 2615 de Ch^s Ed. Lardet).



Nr. 25423. — 1. Mai 1909, 8 Uhr.
Praktische Maschinen, G. m. b. H., Handel,
Berlin (Deutschland).

Haushaltungs-, Kontor-, Buchbinderei- und Kartonagen-Maschinen, Maschinen zum Auftragen von Flüssigkeiten, Wasser, Klebstoffen, Lack, Farben, Bronzen, Gelatine, Wachs, Oel. Transportvorrichtungen, Transportbänder für Anlein-, Gummier-, Lackiermaschinen, Klebstoffe, Lack, Bronzen, Farben, Gelatine, Wachs, Oel für Fabrikationszwecke.

Rekordol

Nr. 25424. — 8. Mai 1909, 8 Uhr.
Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,
Basel (Schweiz).

Kaffee - Surrogate.



Nr. 25425. — 8. Mai 1909, 8 Uhr.
Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,
Basel (Schweiz).

Kaffee - Surrogate.



Nr. 25426. — 8. Mai 1909, 8 Uhr.
Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,
Basel (Schweiz).

Kaffee - Surrogate.



Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft HELVETIA in St. Gallen

Bilanz pro 31. Dezember 1908

Aktiva			Passiva	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
8,000,000	—	Obligationen der Aktionäre.	10,000,000	—
2,498,767	76	Darlehen auf Hypotheken.	2,063,300	—
3,136,413	30	Effekten.	784,824	93
125,547	20	Wechsel im Portefeuille.	495,322	85
76,317	06	Barschaft in Kassa.	1,209,298	65
150,000	—	Halber Anteil am Verwaltungsgebäude.	495,204	95
100,000	—	Haus in Stuttgart.	223,014	74
771,543	29	Prämien-Ausstände. (B. 14)	100	—
741,480	79	Guthaben bei Banken und Bankiers.	49,946	01
8,740	75	Diverse Debitoren.	484,158	28
99,038	55	Zu verrechnende Zinsen auf die festen Anlagen.		
97,621	71	Guthaben an Versicherungsgesellschaften.		
15,805,170	41		15,805,170	41

St. Gallen, den 8. April 1909.

Der Verwaltungsrat:
F. Haltmayer, Präsident.Der Spezialdirektor:
Grossmann.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Hypothekarrecht in Aegypten

Aus dem Berichte des schweizerischen Bundesrates an die Bundesversammlung über seine Geschäftsführung im Jahre 1908 (Schweiz. Bundesblatt vom 31. März 1909) geht hervor, dass Schweizerbürger im türkischen Reiche nur unter gewissen Bedingungen Grundbesitz und dingliche Rechte zu erwerben befugt sind. Dieses Recht steht ihnen auch nach dem Ermessen des politischen Departementes nur dann zu, wenn sie im türkischen Reiche ansässig und dort durch eine fremde Macht protegirt sind, welche mit der hohen Pforte einen diesbezüglichen Vergünstigungsvertrag abgeschlossen hat. Daraus ergibt sich ohne weiteres die Tatsache, dass Schweizer nur unter diesen letzteren Bedingungen an der Errichtung und dem Erwerb einer Hypothek sich beteiligen können, deren Objekt sich in türkischem Lande befindet.

Da Aegypten immer noch als ein Vasallen- und Tributärstaat des türkischen Reiches betrachtet wird, sollte man annehmen, dass die nämlichen Verordnungen und deren Folgen auch auf dieses Gebiet übertragen wären. Dieses letztere ist aber nicht der Fall, da sich Aegypten schon im Jahre 1839 Freiheiten zu erwerben wusste, die es beinahe in den Rang eines souveränen Staates zu setzen vermögen.

Das ehemals unter direkter türkischer Administration stehende «Pashalik» mit seinem «Wali» wurde allmählich in ein modernes «Gouvernement» mit einem in der Regulierung der internen Angelegenheiten seines Landes völlig unbeschränkten «Chedewi» oder «Vizekönig» umgewandelt, und die Reformierung seiner Rechtsverhältnisse hat sich besonders in Bezug auf die Stellung der Fremden in vorteilhafter Weise bemerkbar gemacht.

Im Jahre 1876 schon traten internationale Gerichtshöfe, die «Tribunaux mixtes» in ihre erste Funktion, mit Richtern verschiedener Nationalität besetzt und mit Gesetzesbestimmungen, die nach französischem Vorbilde geschaffen, im Laufe der Jahre aber immer mehr den lokalen Verhältnissen angepasst wurden.

Diese «Gemischten Gerichtshöfe» sind kompetent bei allen Streitfragen um bewegliche und unbewegliche Sachen, insofern sich dieselben nicht auf den Personenstand, das Familien- und das Erbrecht beziehen, und die Rechtsfälle zwischen Fremden und Aegypten oder zwischen Fremden verschiedener Nationalität zum Austrage gebracht werden müssen. Die Kompetenz dieser Gerichtshöfe erstreckt sich sogar auf Streitfragen zwischen Fremden einer und derselben Nationalität, wenn es sich um unbewegliche Objekte und auf die auf sie errichteten Hypotheken handelt.

Die Regierung und ihre Administrationen, die Verwaltungen der vizeköniglichen Privatbesitze und alle Mitglieder der vizeköniglichen Familie unterstehen den Entscheidungen dieser «Gemischten Gerichtshöfe». Die letzteren können hiegegen keine Bestimmungen treffen hinsichtlich des eigentlichen Staatsbesitzes und sie können auch keine auf dem Wege legaler und administrativer Verordnungen getroffene Massnahmen der Regierung aufheben. Wohl aber können sie ihre Kompetenz zur Geltung bringen, wenn es sich um die Folgen einer von der Regierung einem Fremden gegenüber begangenen Rechtsverletzung handelt, die durch bestehende Verträge, Konventionen und Gesetze als solche zu erweisen ist.

Nach den Gesetzen kümmern sich die gemischten Tribunale bei der Errichtung und dem Erwerb einer Hypothek nur insofern um die Staatszugehörigkeit der Beteiligten, als diese auf Grund der Gesetzesbestimmungen ihres eigenen Landes als kontraktfähig befunden sein müssen. Einem nach den schweizerischen Gesetzen kontraktfähig erscheinenden Schweizer steht es somit jederzeit frei, an der Errichtung und dem Erwerb einer ägyptischen Hypothek sich zu beteiligen; er hat dabei allein nur zu beobachten, dass die Hypothek auch in anderer Beziehung als gültig erklärt werde.

Dabei kommen besonders die folgenden der bürgerlichen Gesetzesammlung der «Gemischten Gerichtshöfe» Aegyptens entnommenen Paragraphen in Betracht, wobei noch zu bemerken ist, dass bei jedem gerichtlichen Verfahren, solange dabei keine Eide zu leisten sind, die beteiligten Parteien durch Bevollmächtigte vertreten werden können:

681. Le droit d'hypothèque n'existe que quand il a été stipulé par un acte authentique passé aux greffes des tribunaux mixtes entre le créancier et le propriétaire de l'immeuble affecté au paiement de la créance.

683. Les immeubles susceptibles, par leur nature, d'être vendus aux enchères peuvent seuls être hypothéqués.

16. Sont immeubles, les biens qui ont reçu de la nature ou de la main des hommes, une assiette fixe et immobile, et ne peuvent se transporter sans rupture ou détérioration, et tous les droits réels sur ces biens.

18. Néanmoins, sont considérés comme immeubles, en ce sens qu'ils ne peuvent être saisis séparément des immeubles dont ils dépendent, les ustensiles d'agriculture et troupeaux nécessaires à la culture, quand ils appartiennent au propriétaire du terrain, et les ustensiles et approvisionnements des usines, quand ils appartiennent au propriétaire de ces usines.

684. Les immeubles hypothéqués doivent, à peine de nullité de la constitution d'hypothèque, être désignés d'une manière précise par leur nature et leur situation, et le chiffre de la créance doit être déterminé dans l'acte.

688. L'hypothèque s'étend, sauf convention contraire, à tout l'immeuble et à tous les immeubles affectés indivisément, à leurs accessoires et aux améliorations et constructions qui profitent au propriétaire.

689. Le droit d'hypothèque ne peut être exercé qu'à la condition d'avoir été inscrit au greffe des hypothèques de la situation de l'immeuble, avant que le propriétaire qui l'a hypothéqué ait été dessaisi à l'égard des tiers, sans préjudice des règles établies en matière de faillite.

693. L'inscription est périmée si elle n'a pas été renouvelée dans les dix ans, sauf au créancier, après la péremption, à prendre, s'il peut le faire encore valablement, une nouvelle inscription qui n'aura rang qu'à sa date.

695. La radiation des inscriptions ne pourra avoir lieu qu'en vertu d'un jugement passé en force de chose jugée, ou du consentement donné par le créancier par acte au greffe. (Schweiz. Handelsagentur in Alexandrien.)

Ueberseeische Wirtschaftsgebiete

Das österreichisch-ungarische Konsulat in Hamburg gibt in seinem Märzbericht wieder einen Ueberblick der wirtschaftlichen Lage in den wichtigeren überseeischen Absatzgebieten. Nach diesem Bericht bildete Argentinien auf Grund seiner grossartigen natürlichen Bodenschätze auch im März ein gutes Absatzgebiet. Es waren wieder viele Aufträge zu verzeichnen; allordings kamen diese, angesichts des sehr drängenden Angebotes, meist nur zu gedrückten Preisen zum Abschluss. Wie die Deutsche überseeische Bank meldet, zeigt die Zahlungsbilanz Argentiniens ihre Aktivität in der Einfuhr (im Jahre 1908) von ungefähr 30 Millionen Pesos Bargold. Die Goldreserve betrug Ende 1908 59% des ganzen Papierumlaufes. Es blieb daher auch das durch den gesetzlichen Kurs festgelegte Währungsverhältnis (1 Papierpeso = 44 Centavos Gold) gesichert. Die Aussichten sind für das laufende Wirtschaftsjahr im allgemeinen günstig, da die neue Ernte, die zwar hinter der des Jahres 1907/08 zurückbleiben dürfte, doch auf ein befriedigendes Ergebnis hoffen lässt. Das Eisenbahnnetz befindet sich in ununterbrochener Ausdehnung und jedes Jahr werden dadurch der Kultur neue Gebiete erschlossen. Die argentinische Nationalregierung hat die Erweiterung des Hafens von Buenos Aires ausgebaut. Es handelt sich um einen Bau, für den 35 Millionen Goldpesos bewilligt worden sind.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse Brasiliens werden in Hamburg nicht günstig beurteilt. Die Ausfuhr brasilianischer Produkte ist im Jahre 1908 gegen 1907 um rund 10 Millionen Pfund Sterling, die Einfuhr um rund 5 Millionen Pfund Sterling gesunken. Der Bundesetat zeigt schon im Vorausschlag ein Defizit von etwa 5 Millionen Milreis. Die Importzölle sind in Brasilien gegenwärtig dermassen hoch, dass sich überall eine Einschränkung der Einfuhr und gerade in solchen Artikeln ergibt, in welchen das Land noch vorwiegend auf den Import angewiesen ist. Die Zollsätze überschreiten nicht selten um vieles die Warenpreise im Ursprungslande. Zu den erfreulichen Erscheinungen gehört die andauernde Stabilität des Wechselkurses, als dessen Regulator sich die Konversionskasse gut bewährt hat; ferner die Zunahme der Einwanderung. In ganz Brasilien belief sich der Zuzug an Einwanderern im Jahre 1908 auf 94,695 Personen (26,908 mehr als im Jahre 1907). Die industrielle Entwicklung Brasiliens ist vielversprechend. Der hauptsächlichste Zweig ist die Textilindustrie, der das beste, im Lande selbst erzeugte Rohmaterial zur Verfügung steht. Andere Branchen sind die Papierfabrikation, Wäsche, Lederwaren, Möbel, ferner Konfitüren und Konserven.

In Bolivia, welches, nach Meldung der «Deutschen Ueberseeischen Bank», während des ganzen Jahres 1908 unter der Einwirkung der Krisis zu leiden hatte, machten sich in der Minenindustrie die niedrigen Preise, auf denen die europäischen Metallmärkte zunächst verharren, unangenehm fühlbar. Die Lage der besonders zur Zeit der Hochkonjunktur ins Leben gerufenen Minenunternehmen bleibt nach wie vor eine wenig günstige. Der Rückgang des Silbers von 25 d auf 22½ d wirkte lähmend auf den Betrieb der Silber erzeugenden Minen, die zum Teil bei derartig niedrigen Preisen keine Rechnung mehr fanden; dagegen ist eine Besserung auf dem Kautschukmarkt zu verzeichnen. Der Preis des Kautschuks stieg von 36 d auf ungefähr 62 d, so dass sich die Ausfuhr dieses Haupterzeugnisses des inneren Bolivias wieder lebhafter gestaltet. Der Einfuhrhandel krankt einerseits an den Folgen der weit über die wirklichen Bedürfnisse gesteigerten Einfuhr der Vorjahre, andererseits an der verringerten Kaufkraft der Bevölkerung. Die Einfuhrhäuser in Bolivia sehen sich daher genötigt, ihre Bestellungen auf ein Mindestmass zu beschränken. Die diesjährige Ernte verspricht einen ausgezeichneten Ertrag. Die von einem nordamerikanischen Syndikat übernommenen Eisenbahnbauten schreiten weiter fort; im März laufenden Jahres konnte die Strecke Oruro-La-Paz beendet und dem Verkehr übergeben werden.

In Chile ist eine merkliche Besserung in den wirtschaftlichen Verhältnissen eingetreten. Der Zeitpunkt für die Wiederaufnahme der Goldzahlung in Chile ist zwar laut Gesetz noch der 1. Januar 1910; doch ist eine Binausschiebung wahrscheinlich und nach Lage der Dinge wohl auch wünschenswert, da nach der Ansicht der «Deutschen überseeischen Bank» eine überhastete Durchführung der Konversion zu 18 d bei dem jetzigen Kursstande eine ebenso grosse Erschütterung aller Verhältnisse zur Folge haben würde, wie vorher der Kursfall. Die mit einem Kapital von 10 Millionen Dollars gegründete Gesellschaft «Sociedad anonima del Ferrocarril de Aguas Blancas Santiago» (Chile) übernimmt den Jafeubetrieb in Caléta Colosa sowie die Aguas Blanca-Bahn. Ferner übernimmt sie die Finanzierung von ähnlichen Anlagen, Berg-, Salpeterwerken und dergleichen.

In **Peru** liegt das Geschäft noch sehr darnieder, und eine Besserung ist einstweilen nicht in naher Aussicht. Der Kurs hielt sich auf 1 1/2 % unter pari; Aufträge liegen von dort sehr wenig vor, und auch nur solche, die zur Aufrechterhaltung der Sortimente erforderlich sind. Wie in Hamburg verlautet, ist zu erwarten, dass sich die verschiedenen Parteien für die bevorstehenden Kongresswahlen einigen dürften.

In **Uruguay** lassen die vorteilhaften Aussichten, unter denen die neue Ernte, besonders die Wollschur, begonnen hat, sowie die inzwischen erfolgte Klärung der politischen Verhältnisse gegenwärtig die Lage vertrauensweckender erscheinen, und man hlickt mit mehr Zuversicht in die nächste Zukunft.

Aus **Kuba** liegen keine günstigen Nachrichten vor. Wenn auch in politischer Hinsicht Ruhe eingetreten und die Ernte verhältnismässig gut ausgefallen ist, so besteht doch in geschäftlicher Beziehung kein Vertrauen, da die Zahlungen sehr unregelmässig eingeht und der Markt noch überfüllt ist. Der Export dorthin war von sehr geringem Umfange.

Die geschäftlichen Beziehungen **Kolumbiens** zum Auslande werden in erster Linie durch die schlechten Währungsverhältnisse nachteilig beeinflusst. Doch ist laut vorliegenden Nachrichten Aussicht vorhanden, dass hierin endlich Wandel geschaffen werde. Im letzten Fiskaljahre hat das Budget ohne Defizit abgeschlossen, und das beginnende Jahr verspricht einen Ueberschuss über den Voranschlag von ca. 2 Millionen Dollars; diese Summe soll dazu verwendet werden, der legalen Geldwährung einen festen Kurs zu sichern, ihre Konversion in Gold vorzubereiten und den Wechselkurs dem Auslande gegenüber auch ferner al pari zu erhalten. Auf diese Basis gestützt, beabsichtigt die Regierung ferner, eine Anleihe von 10 bis 15 Millionen Dollars aufzunehmen, damit das Papiergeld einzulösen und Gold in Kurs zu setzen. In Kolumbien stehen an erster Stelle Landwirtschaft und Viehzucht; für den Export kommt aber nur die letztere in Betracht. Von grossem Werte ist die Produktion tropischer Hölzer, speziell Mahagoni, Zedern- und Guajakholz. Der Export dieser Hölzer, der in erster Linie nach den Vereinigten Staaten geht, leidet jedoch unter den mangelhaften Eisenbahnverbindungen. In Verbindung mit der Holzkultur steht die Gewinnung einiger anderer pflanzlicher Produkte. Zu nennen ist das Oel aus den Früchten der Corozo-Palme. Dieses Oel dient unter anderem zur Seifenfabrikation. Auch verschiedene andere tropische Kulturen, z. B. die Kautschuk-, Kokosnuss- und Bananenproduktion, barren des befruchtenden Kapitals, damit sie, auf industrielle Grundlage gestellt, sich zu einem äusserst gewinnbringenden Faktor der nationalen Wirtschaft entwickeln können. In zweiter Linie kommen auch Tabak und Kakao in Betracht. Für die Ausfuhr nach Kolumbien kommen hauptsächlich in Frage landwirtschaftliche Maschinen aller Art, ferner Arbeitsmaschinen, die speziell für die ohengenannten tropischen Kulturen gebraucht werden, also Oelextraktionsmaschinen, Tahakmaschinen, Maschinen zur Kakaofabrikation und zur ersten Zurichtung des Nutzholzes. Der Hauptexporthafen des Landes ist Cartagena.

In **Australien** sucht man zwar durch Schutzzölle und durch sozialpolitische Gesetzgebung eine eigene Industrie zu schaffen, doch sind die Vorbedingungen hierfür derartige, dass nur ein sehr geringer Prozentsatz des einheimischen Bedarfs von der eigenen Industrie gedeckt werden kann. Das Hauptexportgeschäft europäischer Produkte konzentriert sich in London, wo sich die Stammhäuser befinden und von wo aus über die von Australien eingelaufenen Ordres disponiert wird.

Nach den in Hamburg vorliegenden Berichten scheint **Südafrika** die schwere Krisis nach dem Burenkriege zum Teil schon überwunden zu haben, und zum andern Teil sind die Arflänge für eine neue Blüte des Landes so vielversprechend, dass man sogar einen Rückgang der Goldindustrie nicht allzusehr fürchten würde. In den meisten Teilen des Landes ist in letzter Zeit reichlicher Regen zu verzeichnen gewesen, so dass man bei dem schnellen Aufblühen des Ackerbaues und der Viehzucht, von denen der Wohlstand des Landes zumeist abhängt, eine wesentliche Belebung des Handels erhofft.

Das Geschäft in **Britisch-Indien** ist noch immer in einer überraschend schlechten Lage. Die Käufer sind nach wie vor sehr zurückhaltend, und für eine baldige Besserung ist keine Aussicht vorhanden, so dass man mit einer vollständigen Fehlsaison rechnen kann. Ungewöhnlich hohe Getreidepreise sind in ganz Indien vorherrschend. Die Märkte in Bombay und Kalkutta, wo die Abwicklung der alten Geschäfte eine äusserst schleppende ist, zeigen ein sehr trauriges Bild. Baumwollwaren, respektive Manchester-Artikel, sind nur mit grossen Verlusten zu verkaufen, da Rohbaumwolle billiger und Manchester sehr schlecht beschaffigt ist. Es handelt sich dabei um Vorräte, die seit 1 1/2—2 Jahren drühen liegen, also zu Preisen der Hochkonjunktur eingekauft, mit Zinsen und Lagerspesen belastet sind.

In **Delhi** herrscht absolute Geschäftslosigkeit. Es sind wieder einige Fallimente unter den Nativehändlern vorgekommen. Die Vorräte sollen noch sehr bedeutend sein. In **Amritsar** ist das Geschäft nur teilweise befriedigend, speziell Sebalordern fehlen noch fast ganz. In **Singapore** liegen die Verhältnisse etwas günstiger, in Stapelartikeln kamen grössere Geschäftsabschlüsse zustande. In **Penang** hat dagegen fast jedes bedeutende Geschäft aufgehört, da durch die grossen Fallimente und Zahlungsstockungen europäischer Häuser im Jahre 1908 die zweite Hand so schwach wurde, dass sie kreditunfähig ist. In **Rangun** ist die Lage direkt verzweifelt. Es sind kolossale Lager vorhanden. Ein Beweis, wie schwach sich die eingeborenen Händler selbst fühlen, ist wohl der, dass in dieser Saison fast überhaupt keine Orders nach Europa gesandt worden sind.

Die Lage in **Holländisch-Indien** ist gleichfalls sehr schlecht; fast jede Post bringt Berichte über fallitgewordene Chinesen. Auch in diesem Gebiete haben die Zahlungseinstellungen grosser europäischer Häuser auf ungünstigste gewirkt.

Infolge der guten Aussichten für die **siamesischen** Reisernte liegen die Geschäftsverhältnisse in **Bangkok** günstiger. Umfangreicher Bedarf zeigt sich gegenwärtig für grosse Kraftfahrzeuge verschiedener Art.

In den Geschäftsverhältnissen **Chinas** ist eine kleine Besserung eingetreten, es kommen jetzt sogar aus dem Norden Orders herein, die nahezu zwei Jahre ausblieben. Stapelware, wie White Shirtings und Grey Shirtings, geht recht gut ab. Fancywaren jedoch, also buntfarbige Brocades etc., sind unverkäuflich. Chinesische Händler erleiden bei diesen Waren enorme Verluste.

In **Tientsin** herrscht gegenwärtig grosse Geldknappheit infolge der erforderlichen Regulierungen.

Der **japanische** Markt bessert sich nach und nach, und die günstigere Gestaltung der Geschäftsverhältnisse dürfte von Daner sein, weil kein übertriebener Import stattfindet, wie es z. B. vor drei Jahren der Fall war. Die Japaner bestellen augenblicklich in Europa tatsächlich nur das, was sie brauchen, und dies gibt immerhin die Gewähr für ein solides Geschäft.

Schweizerischer Handels- und Industrieverein. Samstag den 8. Mai fand in der Tonhalle in Zürich unter dem Vorsitz von Herrn H. Wunderly-

von Murali die diesjährige ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Handels- und Industrievereins statt. Die Versammlung genehmigte Jahresbericht und Jahresrechnung und nahm als neue Sektionen in den Verein auf den schweizerischen Apothekerverein und die Société Fribourgeoise de Commerce et de l'Industrie. An die Stelle der im Laufe des letzten Geschäftsjahres verstorbenen Herren Philipp Heitz in Münchenwilen und David Perrat in Neuenburg wurden in die Schweiz Handelskammer gewählt: Nationalrat E. Bally, Schönenwerd, Präsident der solothurnischen Handelskammer und Louis Müller, Biel, Mitglied der Chambre Suisse de l'Horlogerie.

Das Haupttraktandum bildete die Frage der Beteiligung eidgenössischer Beamter und Angestellter an der Verwaltung von Konsumvereinen, über welche Herr K. Jordan, Zentralsekretär des Vereins Schweizerischer Geschäftsreisender, referierte. Der Referent vertrat das Postulat, dass im Interesse der Gleichstellung der privaten Handelstreibenden und der Konsumvereine im wirtschaftlichen Wettbewerb es tatsächlich wünschenswert und auch rechtlich zulässig sei, dass der Bundesrat den eidgenössischen Beamten und Angestellten die Beteiligung an der Verwaltung jeder Art von Konsumvereinen und ähnlichen Genossenschaften, sowie die Gründung solcher Unternehmungen ohne Ausnahme untersage. Im Namen des Vereins Schweizerischer Geschäftsreisender stellte er den Antrag: Der Schweizerische Handels- und Industrieverein solle beim Bundesrate in geeigneter Weise vorstellig werden, um den Erlass eines allgemeinen Verbotes im Sinne des erwähnten Postulates zu erwirken. Der Delegiertenversammlung beliebte indes nach reiflicher Diskussion ein modifizierter Antrag des Herrn W. Preiswerk-Imhof, Mitglied der Basler Handelskammer, der dahin geht, es sei seitens des Schweizerischen Handels- und Industrievereins eine Eingabe an den Bundesrat in dem Sinne zu richten, dass nur den eidgenössischen Verkehrsbeamten (Post-, Telegraph-, Eisenbahn-, Zollbeamten) sowie den Beamten der Lebensmittelkontrolle und der Nationalbank die Teilnahme an irgendwelcher Tätigkeit in der Verwaltung genossenschaftlicher Betriebe von vornherein untersagt werde.

— **Schiffahrtsabgaben.** Die am 5. Mai in Berlin stattgefundene ausserordentliche Hauptversammlung des Zentralvereins für deutsche Binnenschifffahrt hat mit grosser Majorität gegen den Entwurf eines Reichsgesetzes betreffend die Einführung von Schiffahrtsabgaben auf den natürlichen Wasserstrassen Stellung genommen.

— **Internationale Ausstellung für Eisenbahn- und Landtransportwesen in Buenos-Aires 1910.** In Nr. 61 vom 13. März d. J. teilten wir mit, dass zur Feier der hundertjährigen Unabhängigkeit Argentiniens im Jahr 1910 in Buenos Aires u. a. eine internationale Ausstellung für Eisenbahn- und Landtransportwesen geplant werde. Die argentinische Gesandtschaft in Rom hat im Auftrage ihrer Regierung dem Bundesrat von diesem Projekt Kenntnis gegeben und die Schweiz zur offiziellen Beteiligung eingeladen.

Die Ausstellung soll am 25. Mai 1910 eröffnet werden und sechs Monate dauern, jedoch kann dieser Termin verlängert werden. Sie umfasst: Eisenbahnen und Tramways, auch mit elektrischem Betrieb, Automobile und Fahrräder; Beförderung durch Lasttiere und Lastwagen, Post, Telegraph, Telephon, Militärtransport- und Kriegssanitätswesen, städtisches Transportwesen, Feuerwehr, Verpackungswesen, Sanitätspflege, Hygiene, Vorsichtsmassregeln auf den Transportwegen, dekorative Kunst in der Transportmittel-Industrie, Luftschifffahrt mit praktischen Versuchen.

Nähere Auskunft erteilt die Schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungswesen, Metropal, Zürich.

— **Eidg. Wasserrechtsgesetzgebung.** Die Expertenkommission für die eidg. Wasserrechtsgesetzgebung hat am 5. Mai ihre Beratungen des Vorentwurfs des eidg. Departements des Innern wieder aufgenommen und in vier tägiger Sitzung zu Ende geführt. Das Ergebnis der Kommissionsberatung ist in Kürze folgendes. Die Maximaldauer der Verleibung (Art. 17) wurde auf achtzig Jahre festgesetzt von der Inbetriebsetzung des Werkes an gerechnet; die Minimaldauer wurde fallen gelassen. Die Art. 19 & 21 (über die besonderen Anlagen im Interesse der Flusskorrektur und Hydrometrie) belieben in der Fassung des Entwurfes Frey (11). Art. 18 und 20 wurden gestrichen. Die Bestimmung über die Schifffahrt (Art. 22) wurde dahin ergänzt, dass der Beliehene für Wasserentzug beim künftigen Betrieb von Schifffahrteinrichtungen keine Entschädigung verlangen, aber auch nicht zu einem Beitrag an die Erstellungskosten dieser Einrichtungen herangezogen werden kann; ferner soll der Bundesrat diejenigen Gewässerstrecken bezeichnen, bei welchen Einrichtungen für die Grossschifffahrt vorzuziehen sind. Art. 23, 24 und 25 wurden angenommen; Art. 27 und 28 als entbehrlich gestrichen.

Art. 26, wonach Wasserwerksinhaber zu Korrekturen-, Stau- und Regulierungsanlagen, die das Gemeinwesen ausführt, Beiträge zu leisten haben, soweit sie besondere Vorteile daraus ziehen, wurde im Grundsatz genehmigt. Die Regelung des Verhältnisses von Wasserwerken untereinander fand Zustimmung. Die Vorschriften über das Absatzgebiet und den Kontrabierungszwang (Art. 30 und 31) wurden dahin eingeschränkt, dass ein Kraftwerk in dem Gebiet, über das sich seine Leitungen erstrecken, nicht willkürlich einzelnen Personen die Kraftlieferung verweigern kann. Das eidgenössische Enteignungsrecht soll auch bei kantonalen Verleihungen Anwendung finden. Dabei wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, dass das Bundesgesetz vom 1. Mai 1850 möglichst bald revidiert werde. Der Bund soll berechtigt sein, sich das Recht auf die Ausnutzung von Gewässern, die im Eigentum der Kantone oder Gemeinden sind, durch Enteignung zu erwerben. Im übrigen wurden die Bestimmungen über die Enteignung (34—36), die Wassergenossenschaften (37—39) und das Verleihungsverfahren ohne wesentliche Änderungen angenommen.

Die Vorschriften über die Verwirkung und die weitem Erlöschungsgründe und über die Wegräumungspflicht des Beliehenen fanden Zustimmung. Das Heimfallsrecht soll sich nur auf die Anlage für die Fassung und die Zu- und Ableitung des Wassers erstrecken. Das Gemeinwesen soll aber auf Verlangen des Beliehenen verpflichtet sein, auch den Grund und Boden, sowie die maschinellen Einrichtungen gegen eine angemessene Entschädigung zu übernehmen. Die Bestimmungen über die Gebühren und Zinsen wurden im wesentlichen genehmigt.

Für die Berechnung der Leistung eines Kraftwerkes wurde die Formel akzeptiert, dass sie nach der theoretischen Bruttokraft zu ermitteln ist, die sich aus einem Mittelwert der ausgenützten Wassermenge und des Bruttogefälles ergibt. Bei künstlicher Aufspeicherung soll «die in vierundzwanzigstündigem Mittel den Motoren zufließende Wassermenge und das natürliche Bruttogefälle» in Betracht kommen. Die Tarif- und Rechnungsbestimmungen (68—72) wurden teilweise gestrichen, teilweise in der Fassung des Entwurfes Frey (Art. 23, Absatz 1, 3 und 24) angenommen. Die Strafbestimmung (73), die Vorschriften über Aufsicht und Rechtsschutz (74—77) und die Schluss- und Uebergangsh Bestimmungen (78—85) gelangten, mit Ausnahme von 79, Abs. 2, im wesentlichen zur Annahme.

— **Handelsreisende.** Das Verzeichnis der Namen der Handelsreisenden, die vom 1. Januar bis 31. März d. J. Taxkarten gelöst haben, kann gegen Bezahlung von 50 Cts. von der eidg. Handelskanzlei bezogen werden.

Weizenpreise

	(Per 100 Kilogramm)				
	8. April	15. April	22. April	29. April	6. Mai
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Paris	24.55	25.75	25.25	25.25	26.25
Liverpool	24.05	25.48	24.65	23.70	25.53
Berlin	30.16	30.59	30.69	30.10	31.30
Budapest	29.25	30.02	25.65	29.57	29.71
Chicago	23.92	24.25	23.70	23.11	24.61
New-York	25.16	25.06	26.91	26.72	25.49

Droits d'eaux. Le 5 mai crt., la commission des droits d'eaux a, dans une conférence de quatre jours, repris ses délibérations relatives à l'avant projet du département fédéral de l'intérieur et en a achevé l'examen. Voici les principaux points qui forment le résumé des conclusions de la commission:

La durée maximale de la concession (art. 17) a été fixée à 80 ans à partir de l'ouverture de l'usine; la durée minimale a été laissée de côté. Les art. 19 & 21, concernant certaines installations destinées à la correction du cours d'eau et de l'hydrométrie, affectent la forme de l'art. 11 du projet Frey. Les art. 18 et 20 sont retranchés. La disposition relative à la navigation (22) a été complétée et prévoit que le concessionnaire ne peut réclamer aucune indemnité pour le prélèvement d'eau qui résultera de l'exploitation des installations pour le service de la navigation, mais qu'il n'est pas non plus tenu de contribuer aux frais d'établissement de ces installations; en outre, le Conseil fédéral devra désigner les sections de cours d'eau pour lesquelles sont prévues des installations en vue de la navigation de fort tonnage. L'art. 25, d'après lequel les bénéficiaires de droits d'eaux doivent contribuer aux installations de correction, d'écluses et de redressement exécutées par l'état ou les communes, pour autant qu'il leur en revient quelque avantage, a été adopté en principe.

La réglementation du mode de vivre des usines entre elles a été approuvée; les prescriptions relatives au rayon de distribution et à l'obligation de contracter (30 et 31), ont été réduites dans la mesure qu'une usine de forces ne peut pas arbitrairement refuser de livrer de la force à des particuliers dans le rayon de ses transmissions établies.

Le droit fédéral d'expropriation doit aussi s'appliquer aux concessions cantonales; il a été à cet égard émis le vœu que la loi fédérale du 1^{er} mai 1850 soit le plus tôt possible révisée. La Confédération doit être autorisée à acquérir par voie d'expropriation, l'utilisation des eaux qui sont propriété des cantons ou de communes.

En outre, les dispositions sur l'expropriation (34 à 36), sur les associations hydrauliques (37 à 39) et la procédure relative à la concession (46 à 51) ont été adoptées sans modifications essentielles.

Aut également été admises les prescriptions concernant la caducité et les autres motifs d'extinction, ainsi que l'obligation du concessionnaire de démolir.

Le droit de retour ne doit s'étendre qu'aux installations de prise d'eau, des biefs d'amènée et de fuite; toutefois l'état ou la commune doit être obligée, à la demande du concessionnaire, de reprendre encore contre indemnité proportionnée, le fonds et le terrain, de même que les installations mécaniques inhérentes à l'usine.

Les dispositions relatives aux taxes et redevances ont été adoptées dans leurs traits essentiels. Pour évaluer la prestation d'une usine, il a été adopté une formule d'après laquelle on l'établira sur la base de la force brute théorique obtenue en calculant la valeur moyenne de la quantité d'eau utilisée et de la chute brute; dans le cas d'un emmagasinement artificiel, il sera tenu compte de la quantité moyenne d'eau actionnant les moteurs pendant 24 heures et de la chute naturelle brute.

Les tarifs et les dispositions relatives à la comptabilité (68 à 72) ont été en partie retranchés, ou en partie adoptés dans la rédaction du projet Frey (23, alinéas 1 et 3 et 24).

La disposition pénale (73), les prescriptions sur le contrôle et la juridiction (74 à 77), ainsi que les dispositions finales et transitoires (78 à 85) ont été adoptées, à l'exception de l'alinéa 2 de l'art. 79.

— Exposition internationale de chemins de fer et transports terrestres à Buenos-Ayres en 1910. Dans le n° 61 du 14 mars dernier, nous informions les intéressés qu'une Exposition internationale de chemins de fer et transports terrestres, destinée à commémorer le centenaire de l'indépendance, était projetée à Buenos-Ayres en 1910. D'ordre de son gouverne-

ment, la légation de la République Argentine, à Rome, vient porter ce projet à la connaissance du Conseil fédéral en invitant la Suisse à participer officiellement à l'exposition. Celle-ci doit s'ouvrir le 25 mai 1910 et durer six mois, délai qui, toutefois, pourra être prolongé. L'exposition comprendra les groupes suivants: Chemins de fer et tramways, y compris ceux à traction électrique, automobiles, bicyclettes et tricycles, transports par bêtes de somme et voitures de roulage, postes, télégraphes, téléphones, transports militaires et matériel sanitaire de campagne, transports urbains, matériel contre l'incendie, emballages, administration sanitaire, hygiène, mesures de précaution sur les voies de transport, arts décoratifs dans l'industrie des moyens de transport, aérostation avec applications pratiques.

L'office central suisse pour les expositions (Métropole, Zurich), fournira tous renseignements ultérieurs.

— **Voyageurs de commerce.** On peut se procurer, auprès de la chancellerie fédérale du commerce, au prix de 50 cts. l'exemplaire, le tableau des noms des voyageurs de commerce qui se sont pourvus de cartes de légitimation payantes du 1^{er} janvier au 31 mars de cet année.

Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Neue Beitritte. — 7. V. 1909. — Nouvelles adhésions.

Aarau: VI 329 Allgemeine aargauische Ersparniskasse. Bellinzona: XI 142 Widmer, Niklaus. Bern: III 650 Lehrmitteldepot Monbijou. III 203 Wertzzeichenbureau. Berschis: VIII 1331 Klein, Gassner & Cie. Brugg: VI 330 Süss, Albert, Notar. Brugg: IX 613 Gemeindegeldkassieramt Straubenzell. Chur: X 164 Hungerbühler-Brodbeck, C., Café du Nord. Diessenhofen: VIII a 179 Hanhart, S. L. Felsberg: X 92 Elektrizitätswerk Trins. Fränkenfeld: VIII b 157 Finanzkomitee des Thurgauischen Kantonal-Schützenfestes 1909 in Frauenfeld. VIII 933 Forster & Lieber, Darmhandlung. Genève: I 275 Ebstein, Camille, Appareils techniques et armatures, système "Samson". I 274 Gindraux-Rochat, Modes en gros. I 180 Marchand, Robert & Cie. Horgen: VIII 1333 Bertrand Streuli, Z. Merkur. Krenzlengen: VIII 1322 Guggenheim, Salomon, Schürzen-, Jupons- und Waschefabrik. Küsnacht (Zürich): VIII 389 Meyer, Hermann. Küsnacht (Schwyz): VII 350 Holzgang, F., Sohn. Laupen (Bern): III 659 Bollmann, E., Buchdruckerei, Verlag des Anzeigers für den Amtsbezirk Laupen, Verlag der Musikzeitung. Lansanne: II 329 Cuenod, A., ingénieur, fabricant d'appareils de chauffage. Locarno: XI 143 II "Tiro cantonale ticinese, G. Mariotti, segretario. Luzern: VII 348 "Luniera", Fabrik chemischer Produkte VII 119 Schweizerische Bundesbahnen, Kreisdirektion V. Menziken: VI 926 Katholisches Pfarramt in Menziken. Minsio: XI 141 Gila, Carlo, fabbrica di acque gazoze. Monthey: II 519 Savonnerie valaisanne, S. A. Neuchâtel: IV 223 Calgeer, Ch., à la Ville de Paris. IV 221 Office des Poursuites. IV 225 Ryher frères & Cie. IV 214 Services industriels de la ville. IV 224 de Tribolet, Maurice, St. Gallen: IX 612 Haase, Carl. IX 611 Schaeffer-Bruschweiler, P. Schaffhausen: VIIA 150 Monhardt, W. Zürich: VIII 866 Armaturenfabrik Zürich, vormals Happ & Cie. VIII 919 Bräm, A. & H. VIII 1330 Frey, Wiederkehr & Cie. VIII 1336 Löwenberg, Carl. VIII 1332 Rekord, A.-G. VIII 1335 von Wyss, Lisy, Fri. Leipzig: III 656 Hoffmeister, Heinrich, Schriftgießerei.

Diskontsätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	Schweiz		Paris		London		Berlin		Milano		Wien		New-York	
	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.
1905 7.	V. 3 1/2	2 1/2	3 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	3	2 1/2	5	3	4 1/2	2 1/2	4	2 1/2
1906 7.	V. 4 1/2	3 1/4	3 1/2	2 1/2	4	3 1/2	5	3 1/2	5	4	4 1/2	4 1/2	5	3 1/2
1907 7.	V. 4 1/2	3 1/4	3 1/2	3 1/2	4	3 1/2	5	4 1/2	5	3 1/2	4 1/2	4 1/2	5	2 1/2
1908 7.	V. 3 1/2	3 1/2	3 1/2	2 1/2	3	2 1/2	5	4 1/2	5	3 1/2	4	3 1/2	6	1 1/2
1909 7.	IV. 3	2 1/2	3	1 1/2	2 1/2	1 1/2	2	2 1/2	2	2 1/2	4	3 1/2	4	1 1/2
15.	IV. 3	2 1/2	3	1 1/2	2 1/2	1 1/2	3 1/2	2	5	2 1/2	4	3 1/2	4	2
23.	IV. 3	2 1/2	3	1 1/2	2 1/2	1 1/2	3 1/2	1 1/2	5	2 1/2	4	3 1/2	4	2 1/2
30.	IV. 3	2 1/2	3	1 1/2	2 1/2	1 1/2	3 1/2	1 1/2	5	2 1/2	4	3 1/2	4	2
7.	V. 3	2 1/2	3	1 1/2	2 1/2	1 1/2	3 1/2	2	5	2 1/2	4	3 1/2	4	2

o. = officiel (official); p. = privat (hors banque). * Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du change à vue sur: ()**

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.225; M. 100 = Fr. 123.457;

Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 203.8193; \$ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1905 7.	V. 100.15 1/2	25.20 1/4	123.10 1/2	100.11 1/2	99.97 1/2	104.89 1/2	208.48 1/2	5.17
1906 7.	V. 100.11 1/2	25.18 1/4	122.75 1/2	100.13	99.82	104.66	207.54 1/2	5.18 1/2
1907 7.	V. 100.18 1/2	25.19 1/4	123.13 1/2	99.94	99.90 1/2	104.62	208.67 1/2	5.16 1/2
1908 7.	V. 100.14 1/2	25.16 1/4	123.18	100.09 1/2	99.88 1/2	104.65 1/2	207.81 1/2	5.15 1/2
1909 7.	IV. 99.93 1/2	25.16 1/4	122.97 1/2	99.89 1/2	99.70	104.93 1/2	208.24 1/2	5.15 1/2
15.	IV. 99.97 1/2	25.15 1/4	122.95 1/2	99.82 1/2	99.71 1/2	104.92	208.24 1/2	5.15 1/2
23.	IV. 100.01	25.15 1/4	122.90 1/2	99.84 1/2	99.68	104.93 1/2	208.32	5.15 1/2
30.	IV. 99.99 1/2	25.15 1/4	122.93 1/2	99.82 1/2	99.70 1/2	104.95	208.45	5.15 1/2
7.	V. 99.97 1/2	25.14 1/4	122.91	99.85 1/2	99.67 1/2	104.93	208.34 1/2	5.15 1/2

** Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la demande.

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Aktien-Gesellschaft für automatische Zünd- u. Lösch-Apparate, Zürich

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der Samstag, den 15. Mai 1909, nachmittags 3 Uhr, in unserem Geschäftslokal, Mühlebachstrasse 164 II, stattfindenden

8. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen. (1292.)

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und desjenigen der Kontrollstelle.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Antrag auf Liquidation, event. Vollmacht-Erteilung an die Verwaltung zum Verkauf des Geschäftes.

Bericht und Jahresrechnung liegen vom 6. Mai an in unserem Bureau zur Einsicht auf.

Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis und mit 13. Mai in unserem Bureau bezogen werden.

Zur Behandlung obiger Traktandums 4 müssen nach § 9 der Statuten die Hälfte sämtlicher Aktien vertreten sein. Zürich, den 4. Mai 1909.

Der Verwaltungsrat.

Inkasso von Forderungen nach den Vereinigten Staaten
 In Nr. 114 des Schweizerischen Handelsamtsblattes erschien unter obigem Titel eine Warnung vor amerikanischen Inkassobureaux. (1339:)
 Durch einen Vertrag, den ich mit dem grössten und solidesten amerikanischen Inkassobureau abschloss, bin ich in der Lage, Ihnen zu günstigsten Bedingungen Inkasso nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Kanada zu besorgen.
F. X. Moeschlin
 I. H. Critschler's Nachfolger
 Basel Zürich
 * * * * * Verlangen Sie Inkassobedingungen * * * * *

Commune de la Chaux-de-Fonds Remboursement d'obligations

Emprunt 1887. 4 1/2 % 37 obligations remboursables à fr. 1000 dès le 15 septembre 1909, à la Banque fédérale S. A. à Zurich, à la Chaux-de-Fonds et à ses autres comptoirs en Suisse, savoir:
 Nos 29, 97, 139, 142, 194, 236, 274, 343, 357, 394, 397, 399, 499, 511, 543, 546, 636, 763, 783, 877, 908, 973, 996, 1032, 1064, 1176, 1197, 1468, 1493, 1518, 1546, 1728, 1811, 1924, 1959, 2097, 2104.
 Emprunt 1892. 3 3/4 % 4 obligations remboursables à fr. 1000 dès le 31 août 1909, à la Banque cantonale neuchâteloise, à Neuchâtel, à la Chaux-de-Fonds et à ses agences, savoir:
 Nos 201, 700, 1140, 1429. (1334)
La Chaux-de-Fonds, le 29 avril 1909.
 Le Directeur des finances, Ch. Wullenmier.



BANQUE SENN & CIE. DELEMONT (1335.)

Escompte d'effets de commerce sur la Suisse et l'étranger. Avances sur billets propres, moyennant garanties hypothécaires, nantissement de valeurs ou cautionnement. Ouvertures de crédits en compte-courant et de comptes de chèques. Réception de fonds en compte-courant et sur carnets d'épargne. Intérêt suivant entente, 3-4 1/2 %.
 Achat et vente de fonds publics pour comptes de tiers. Encaissement d'effets, de coupons et de titres remboursables. Change de monnaies et de billets de banque étrangers.

Clichés
 für Zeitungen, Kataloge etc.
 Ernst Doelker, Militärstrasse 48/50, Zürich III. Elektr. Betrieb. Tel. 394. (1338)

CARL MÜLLER ZÜRICH Patent-Bureau
 S. PRIMA REFERENZEN

Luftkurort Giswil (Obwalden)
am Bränig, 500 M. ü. M. — Geschützte Wald- und Tallandschaft
Hotel Krone - Pension Rüdenz
Neues Haus mit 40 Betten. Denkbar günstig für angenehmen
ländlichen Ruhe-Aufenthalt. Vorzügliche Küche. Offenes Bier. Sehr
bescheidene Pensionspreise. Familienarrangements. (1225)
Nähere Auskunft durch den Besitzer **N. Ming-Imsfeld**.

Als aktiver Kommanditär oder Employé intéressé sucht Betätigung

geschäftsgewandter, weltgereister und sprachkundiger Kaufmann, Schweizer mit vielseitigen Beziehungen, Anfang 30er, ledig, von repräsent. Erscheinung, bisher als Teilhaber und kaufm. Leiter eines grösseren überseeischen Etablissements,

bei solidem und lukrativem Geschäft irgend welcher Branche

Kapitaleinlage vorerst Fr. 20—30 Mille, deren Sicherstellung gewünscht wird.

Diskretion zugesichert und verlangt

Agenten verbeten.

Offerten erbeten unter Chiffre **Z. T. 4919** an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich. (1276.)

Gornergrat - Bahn - Gesellschaft

Der Aktiencoupon Nr. 13 für das Betriebsjahr 1908 wird von heute an mit (1353)

5% = Fr. 25.—

pro Aktie eingelöst durch die nachfolgenden Zahlstellen:

Berner Handelsbank, in Bern
Schweiz. Bankverein, in Basel
Schweiz. Volksbank, in Zürich
Kugler & Cie., in Zürich
Bank in Winterthur

Bern, den 10. Mai 1909.

Die Verwaltung.

„Sanitas“

Aktiengesellschaft für sanitäre & Heizungsanlagen
in Zürich I

Einladung zur V. ausserordentlichen Generalversammlung

Da die auf 29. April 1909 einberufene ausserordentliche Generalversammlung wegen nicht genügender Beteiligung nicht beschlussfähig war, laden wir die Herren Aktionäre zu einer

zweiten ausserordentlichen Generalversammlung
auf Samstag, den 15. Mai 1909, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr,
ins Zunfthaus zur Waag, Münsterhof, in Zürich I, ein.

Traktanden:

1. Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. April 1909.
2. Beschlussfassung über eine vorliegende Offerte betreffend Kauf des Geschäftes und über eine eventuelle Liquidation der Gesellschaft.

Wir machen darauf aufmerksam, dass laut Art. 15, Ziffer 3 der Statuten die zweite Generalversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der in ihr vertretenen Aktien über das Traktandum 2 gültigen Beschluss fassen kann.

Die Stimmkarten sind bis spätestens Donnerstag, den 13. Mai 1909 unter Deponierung der Aktien im Bureau der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 51, zu beziehen. (12631)

Zürich, den 30. April 1909.

Der Verwaltungsrat.

Übersicht, sicheres und leichtes Disponieren bei Bestellungen erreichen Sie durch unsere praktischen

Hintz Lagerkontrollen

Prospekt Nr. 514 gibt Ihnen nötigen Aufschluss. (5)

Schmassmann & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 110

Motorwagenfabrik Arbenz A. G. Albisrieden-Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, den 24. Mai 1909, 11 Uhr, im Lokale „Weisser Wind“, in Zürich I

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung per 1908 und des Berichtes der Kontroll-Stelle (1356)
2. Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren per 1909.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Revisoren stehen den Herren Aktionären vom 14. Mai an im Bureau der Gesellschaft in Albisrieden zur Einsicht zur Verfügung.

Stimmkarten können daselbst in Empfang genommen werden gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis zum 22. Mai 1909.

Albisrieden-Zürich, den 12. Mai 1909.

Der Verwaltungsrat.



Nestor

 (non plus ultra)

per 100 Stück Fr. 13.50

Spezialmarke: **Sumatra Havana**, neu eingeführt, glückliche Zusammenstellung, vorwiegend milden Charakters, sehr blumig und aromatisch in Qualität.

In Muster-Kistchen von 50 Stück Fr. 7.— (755)
gegen Nachnahme franko oder gegen Einzahlung auf mein Post-Giro-Konto V. 326.

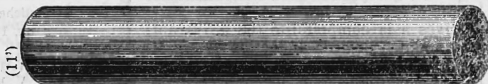
Basler-Cigarren-Versandhaus

Hermann Kiefer, Basel

Otto Hailer & Cie.

Buchs (Rheinthal), Romanshorn, Bregenz
Internationale Spedition, Verzollung (430.)
Frachtagentur des österr. Lloyd, Triest.

12 Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie. A.G. Biel

Blank und präzise gezogene



Profile

jeder Art in Eisen & Stahl.

Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 mm Breite

Internationaler Möbeltransport und Spedition

H. Welti-Furrer's Söhne

29 Bärenstrasse Zürich Telefon Nr. 4726

Übernahme von Möbeltransporten ohne Umlad
in Patentmöbelwagen; per Landstrasse, per Bahn, zur See
Verpackung von Mobilien • Aufbewahrung
• Zollabfertigung •

Alleiniges Mitglied für Zürich und Winterthur des Internat.
Möbeltransport-Verbandes, mit Vertretung auf allen haupt-
sächlichsten Plätzen Europas und Amerikas
Kostenanschläge gratis 276 Zuverlässige Bedienung

Schoop, Reiff & Co.

Bankgeschäft Zürich I

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland
Geldwechsel Kapitalanlagen

Handel in Prämien-Obligationen (Anleihenlosen)
und deren Kontrolle (57)

Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

Appenzell A. Rh. Kapitaltitel auf Ia Objekte zu verkaufen:

- | | |
|---------------|--------------------------------|
| 1. Fr. 30,000 | Total Fr. 85,000. |
| „ 25,000 | Assekuranzschätz. Fr. 108,000. |
| „ 11,000 | „ 19,000 |
| 2. Fr. 32,000 | Total Fr. 66,000. |
| „ 18,000 | Assekuranzschätz. Fr. 80,000. |
| „ 16,000 | „ 20,000 |
| 3. Fr. 20,000 | Total Fr. 20,000. |
| „ 10,000 | Assekuranzschätz. Fr. 30,000. |

Sämtliche Titel sind liegend zu 4 $\frac{1}{2}$ % verzinslich auf sehr gut rentierenden, vor 10 Jahren erbauten Gebäuden. — Pünktliche Zinsen. — Offerten unter Chiffre **A 2110 G** an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.** (1355)

Bücher-Revisionen

Neu-Einrichtung, Instandstellung
vernachl. Buchhalt., Nachtragungen
E. Muggli-Istler, Buchverp., Zürich IV
(Nachf. von O. Schar) (76)

Inserate

für die

Finanz- und Handelswelt

bestimmt, finden im

Schweizerischen Handelsamtsblatt

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie Haasenstein & Vogler

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret,
vernachl. Buchführungen, Inventur
u. Bilanzen, Bücherexperten, Ein-
führung d. amerik. Buchführung u.
praktischem System m. Geheimbuch.
Prima Referenzen. Komme auch n.
ausw. **H. Frisch, Leonhardshalde**
Nr. 10, beim Central, Zürich I. (16)